

Brandenburgische

www.hvbrandenburg.de

Handball- Rundschau



Offizielles Mitteilungsblatt des Handball-Verbandes Brandenburg e.V. Ausgabe Dezember 2022 • 33. Jahrgang



**Präsidiums-
tagungen**

**Vorgestellt:
Oranienburger HC**

**Pokal-
ansetzungen**

**HVB
im Dialog**

Treffer für Alexander Pietsch vom Oranienburger HC. Der Verein gehört zu den Gründungsmitgliedern der 3. Liga und behauptet sich dort erfolgreich.

Foto: Stelse

Erweitertes Präsidium tagte noch einmal digital

Aus der Video-Beratung vom 03. Dezember

Die zweite Tagung des Erweiterten Präsidiums des HV Brandenburg im Kalenderjahr wurde am 03. Dezember noch einmal als Videokonferenz durchgeführt. 16 stimmberechtigte Mitglieder des EP sowie zwei Gäste hatten sich eingeloggt.

Nach einer Minute des Gedenkens für die in diesem Jahr verstorbenen Sportfreunde Wilfried Pech (Werneuchen), Hans-Joachim Welzer (Premnitz) und Karl Kalina (Teltow) gab es aber auch erfreuliches – Fred Ernst (Belzig) und Jenny Konietzko (Berlin) wurde nachträglich zu ihren Geburtstagen gratuliert und die zwei neuen Mitarbeiter in der Geschäftsstelle konnten vorgestellt werden. Sandra Spreckelsen und Niklas Schwandt werden die Verwaltungs- und Büroarbeit des Verbandes zukünftig kräftig mitgestalten. Wünschen wir ihnen dabei viel Erfolg und Freude bei ihrer Tätigkeit für den Handball im Land Brandenburg!

Unser Vizepräsident Recht, Michael Kaspar, hatte für den Verband an der **Tagung des Bundesrates des DHB** teilgenommen, dessen wichtigster Beschluss zur Beitragserhöhung ab 2024 schon im Land die Runde gemacht hat. Er informierte über die Diskussion dazu und dass die erste Erhöhung des Gesamtbeitrages aller Landesverbände erst mit dem Jahr 2024 greifen wird (s. S. 7 in diesem Heft). Das Ziel des DHB, damit vor allem die Professionalisierung der Arbeit fortzusetzen und weitere Mitglieder für den Handball zu gewinnen, wurde auf der Beratung des HVB-Präsidiums am Vorabend der EP-Tagung bereits beraten und führte zu ersten Festlegungen. Natürlich spielte auch die WM der U21 im nächsten Jahr und die damit verbundenen Mini-WM für D-Jugendmannschaften in allen Landesverbänden des DHB eine Rolle. Auch bei uns gibt es dazu sehr konkrete Pläne (s. Seite 13 in diesem Heft). Auch der in den Tagen der WM vorgesehene gemeinsame Trainer- und Schiedsrichterlehrgang gehört zu den geplanten Vorhaben. In Vorbereitung unseres für den 13. Mai 2023 einberufenen Verbandstages sind die Forderungen des DHB wichtig, mehr Frauen und mehr Handballfreunde unter 34 Jahren in das Präsidium und die Kommissionen und Ausschüsse zu wählen. Die berufene Findungskommission unseres Verbandes ist dabei, auch unter diesem Aspekt Kandidatinnen und Kandidaten zu finden.

In den nachfolgenden Berichten der **Ressortverantwortlichen** wurde ausgehend von erreichten guten Ergebnissen erläutert, welche Aufgaben zukünftig zu lösen sind. Für die laufende Spielserie, die weitgehend störungsfrei bisher abgelaufen ist, ist das die Durchführung der Pokalspiele ab Januar bis hin zum Final Four im Juni als Saisonabschluss. Notwendig sind leider auch Maßnahmen wie Spielaufsichten wegen Unsportlichkeiten in den Hallen. Im Schiedsrichterwesen ist besonders die Hilfe der jungen Schiedsrichter durch den Einsatz von Coaches ein Schwerpunkt. Die Umstrukturierung des Schiedsrichterausschusses hat sich ausgezahlt, die Qualität der Lehrgänge wurde verbessert. Nun müssen aber auch die Vereine aktiv werden, der Ausfall eines Online-Lehrganges im Oktober mangels Teilnahme hilft uns nicht weiter! Die Mannschaften des HVB

in der 2. und 3. Bundesliga schlagen sich unterschiedlich gut, im Nachwuchs hatte die B-Jugend des FHC eine hervorragende Serie 2021/22. Bei den U21 haben die Füchse und der VfL sieben Nationalspieler! Erfreulicherweise haben die Ehrungsanträge wieder zugenommen, trotzdem gibt es hier noch Reserven. Für die Seniorensportspiele 2023 sind zwei Wochenenden im April geplant. Das Breitensportgespräch beim LSB macht deutlich, dass wir für Trainer im Landesspielbetrieb künftig mindestens eine Trainer-C-Lizenz fordern müssen.

Die Geschäftsführerin stellte die neue Geschäftsstelle im „Haus des Sports“ vor. Aus der Mitgliederversammlung des LSB: Alle Vereine erhalten eine finanzielle Hilfe von 8,00 Euro pro Mitglied. Max-Peter Franz, VP Finanzen, erläuterte den vorliegenden **Stand der Haushaltsplanerfüllung 2022** zum 14.11. sowie erste Vorstellungen zur **Haushaltplanung 2023**. Durch den Ausfall von Veranstaltungen (Seniorensportspiele, Benke-Turnier, Beachturniere usw.), durch die große Zahl an Online-

statt Präsenzveranstaltungen aber auch durch die längere Nichtbesetzung der Stelle in der GST wurden Kosten

eingespart. So dürfte der Haushalt 2022 ohne

die vorgesehene Zuführung aus den

Rücklagen des Verbandes abgeschlossen werden können, auch weil die

Einnahmen durch Ordnungsgebühren

ca. 20.000 Euro höher als geplant betragen.

Der Haushalt 2023 wird ein Ausnahmehaushalt bleiben.

Der Umzug in die neue Geschäftsstelle im Mai 2023

macht den Kauf neuer Möbel und neuer Technik nötig. Da wir

mit drei Mitarbeitern in der Geschäftsstelle planen, sind auch höhere

Personalkosten zu erwarten. Insgesamt werden wohl ca.

90.000 Euro aus den dazu angesparten Rücklagen des Verbandes

in den Haushalt 2023 fließen müssen. Für 2024 ist dann wieder

ein ausgeglichener Haushalt zu erwarten.

Die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, Sandra Spreckelsen, trug

in einer PowerPoint-Präsentation die Vorstellungen des Landes-

jugendausschusses zur geplanten **Mini-WM** im Zusammen-

hang mit der WM der U21 im Juni 2023 vor. Dazu gibt es bereits,

wie auch für die später beginnenden 16 Mädchenmannschaften,

sehr konkrete Vorstellungen. Übrigens – die Siegermannschaften

sollen freien Eintritt für einen Spieltag der Junioren-WM erhalten.

Beim Grundschulaktionstag gab es mit ca. 4.300 Schülerinnen

und Schülern aus 33 Schulen einen Rückgang zu 2021. Allerdings

gab es nicht von allen Beteiligten auch eine Rückinformation.

Hier muss 2023 durch uns als Verband besser gesteuert werden.

Die bestätigte **Änderung der Ehrungsordnung** des HVB

bringt eine Verkürzung der Antragsfrist auf 4 Wochen und die

Entscheidungsverantwortung für den Ehrungsausschuss.

Die abschließende Frage zu künftigen Präsenz- oder Video-

Beratungen brachte ein deutliches Votum für Präsenzveranstaltungen.



Mit dem Blick in die Zukunft!



Max-Peter Franz. Foto: Verband

Die aktuelle Saison ist noch im vollen Gang und viele Sportbegeisterte hat es wieder zurück in die Hallen gezogen, ob zum Handball spielen oder einfach nur zum Mitfiebern. Nun stehen auch die ersten Pokalrunden vor der Tür. Das macht umfangreiche Planungsarbeiten notwendig.

Die ehrenamtlichen Funktionäre und besonders wir Mitglieder des HVB-Präsidiums beobachten zusätzlich genau die aktuellen Entwicklungen. Wir versuchen, diese frühzeitig zu erkennen, um uns

zukunftsorientiert auszurichten und den Vereinen sowie ihren Mitgliedern optimale Strukturen zu bieten. Dazu gehört auch, sich regelmäßig zu hinterfragen und Bilanz zu ziehen. Gerade ein Jahreswechsel bietet sich dafür immer wieder an. Als Präsidium können wir feststellen, dass wir im Verband gemeinsam die Krisen der Vergangenheit gut in den Griff bekommen haben. Das liegt zum einen daran, dass wir mit den Mitteln und Ressourcen, die uns als Verband zur Verfügung stehen, verantwortungsbewusst umgehen. Zum anderen aber sicher auch daran, dass wir als Verband versuchen, uns zukunftsorientiert aufzustellen.

Besonders der Blick und die Ausrichtung für die Zukunft ist entscheidender denn je. So ist es gelungen, im Oktober eine neue Mitarbeiterin und einen Dualen Studenten für die Geschäftsstelle zu gewinnen. Geplant ist es, sich damit breit für die sich stetig verändernden Aufgabenbereiche in unserer Geschäftsstelle aufzustellen. Auch der Umzug in die neuen Räumlichkeiten im „Haus des Sportes“ in Potsdam gehört zu dieser Entwicklung. So besteht wahrscheinlich ab dem zweiten Halbjahr 2023 eine noch viel bessere Verbindung zum Landessportbund (LSB) und zur Europäischen Sportakademie Brandenburg (ESAB), aber auch zu den vielen anderen Sportverbänden im Land Brandenburg. Dadurch können die bestehenden Netzwerke gestärkt, aber auch viele neue aufgebaut werden. So ergeben sich für den Verband und seine Mitarbeiter nicht nur räumliche, sondern auch finanzielle Änderungen. Denn eine größere Geschäftsstelle und mehr Mitarbeiter sind natürlich mit steigenden Kosten verbunden. Dieser Schritt wurde allerdings gut geplant und vorbereitet, sodass sich die laufenden Kosten aus dem Haushalt finanzieren. Eine Mehrbelastung kommt auf die Vereine nicht zu. Auch das liegt an der nachhaltigen Planung der finanziellen Mittel, welche in den vergangenen Jahren beständig erfolgt ist. Es sollte sich also ein deutlicher Mehrwert für alle ergeben.

In diesem Sinne wünsche ich allen Sportfreund*innen besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Max-Peter Franz
Vizepräsident Finanzen



Inhalt

Tagung des Erweiterten Präsidiums des HVB	2
Editorial: Blick in die Zukunft / Inhaltsverzeichnis	3
Aus den Präsidiumstagen September bis Dezember	4
Wünsche zum Jahreswechsel	6
Präsidium trifft Vereine	7
Aktuelles zum Spielbetrieb / Regelecke	8
Pokalansetzungen 1. Runde HVB-Pokal	9
Hinweise zu nuLiga / Nachruf K. Kalina	10
Auswahlkader des HVB	11
Grundschulaktionstag im HVB	12
Mini-WM / Trainerweiterbildung in Oranienburg	13
Oranienburger HC vorgestellt	14
Werner Siegler wurde 70	16
Festveranstaltung beim HV GW Plessa	17
Fred Ernst zum 65. / Lösung Regelecke	18
Ehrungen 2022 / Geburtstage Oktober bis Dezember	19
Anzeige WM U21 in Deutschland	20

Impressum

Herausgeber:
Handball-Verband Brandenburg e.V.

Verantwortlich:
Handball-Verband Brandenburg
Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam
E-Mail: info@hvbrandenburg.de
Internet: www.HVBrandenburg.de
Telefon: (0331) 8716-948; Fax: (0331) 8716-961

Ständige Mitarbeiter:

Michel Nowak
Handy: (0177) 7858721
E-Mail: michel_nowak@yahoo.de

Wolfgang Hartisch
Im Kamp 15 b, 14532 Kleinmachnow
Tel./Fax: (033203) 609416; Handy: (0170) 1657175
E-Mail: WolfgangHartisch@arcor.de

Marlies Reusner
Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam
E-Mail: reusner@hvbrandenburg.de
Internet: www.HVBrandenburg.de
Telefon: (0331) 8716-948; Fax: (0331) 8716-961

Satz und Druck:
Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH
Eisenbahnstraße 92-93, 16225 Eberswalde

Redaktionsschluss für Heft 1/2023
(Januar/Februar/März) ist der 31.03.2023

Präsidium bereitet Verbandstag vor

Von der Videokonferenz vom 28. September

Bericht von der Konferenz der Landesverbände

Jens Herrmann berichtet von den einzelnen Themen dieser Videokonferenz. Dabei geht er auch auf die dort behandelte, mögliche Anpassung/Anhebung der Mitgliedsbeiträge (u.a. für zusätzliche Mitgliedergewinnung) ein. Zu diesem Punkt wird in der anschließenden Diskussion des HVB-Präsidiums eine überwiegend skeptische Haltung der Mitglieder deutlich. Sowohl Alexander Haase als auch Mathias Jeschke fordern, dass der DHB klar darlegen müsse, wofür das zusätzliche Geld verwendet werden soll. Michael Kaspar findet zudem, dass der DHB erklären müsse, wo er einen Mehraufwand sehe. Jens Herrmann glaubt, dass höhere Beiträge Vereine abschrecken könnten, Mannschaften zu melden. Sinnvoller sei eine Stabilisierung bei gleichen Beiträgen.

Struktur im HVB-Präsidium

Ausführlich beschäftigt sich die Runde mit der künftigen Struktur des HVB-Präsidiums nach dem Verbandstag am 13.5.2023. Die bereits eingerichtete Findungskommission hat dazu ein Gespräch mit Michael Kaspar geführt, um sein Interesse an einer Kandidatur für das Amt des HVB-Präsidenten auszuloten. Jens Herrmann steht nicht für eine weitere Amtszeit zur Verfügung.

M. Kasper hat grundsätzliches Interesse gezeigt. Der Handball in Brandenburg benötigt ein starkes Präsidium und gut besetzte Geschäftsstelle, um handlungsfähig arbeiten zu können sowie die Unterstützung der Spielbezirke. M. Kasper möchte bereits jetzt mehr Einblicke in die Arbeit der einzelnen Ressorts erhalten, etwa durch an ihn geschickte Protokolle von Sitzungen. Sein Ziel wäre es, den Verband in den nächsten drei Jahren deutlich voranzubringen.

Die Ressorts „Jugend“ und „Breitensport“ könnten künftig zusammengefasst werden. Tom Neumann wäre nach dem Ausscheiden von Uwe Eidner bereit, die Leitung zu übernehmen. Er rät aber, zunächst weiter nach einem Vizepräsidenten bzw. einer Vizepräsidentin Jugend zu suchen. Damit, wie auch mit der Suche nach Kandidatinnen oder Kandidaten in den Bereichen „Recht“ und „Öffentlichkeitsarbeit“, wird sich die Findungskommission beschäftigen.

In den bevorstehenden Monaten wird M. Kasper den Präsidenten – quasi in einer Übergangsphase – teilweise vertreten.

In der Geschäftsstelle des HVB arbeiten ab Oktober eine neue Teilzeit-Mitarbeiterin (20 Stunden) und ein Student im Rahmen eines dualen Studiengangs (20 Stunden). Eine weitere Stelle soll im November ausgeschrieben werden. Ziel ist eine Einstellung im Frühjahr 2023.

Berichte der Ressorts

In einer Rundabfrage berichten die Vizepräsidenten aus ihren Ressorts. Maik Beifuß berichtet, dass der Schiedsrichtermangel dazu führt, dass wiederholt Spiele nicht besetzt werden können. Vom Spielbezirk E sind noch keine Unterlagen von Schulungen der Schiedsrichter der Leistungsklasse III eingegangen. Die Sommerlehrgänge 2023 für die Schiris der LK I/II sind bereits terminiert, der Halbzeitlehrgang findet am 8.1.2023 in Oranienburg statt.

Laut Mathias Jeschke gab es eine konstruktive Aussprache mit Verantwortlichen des MTV 1860 Altlandsberg zu mehreren Streitpunkten. Die mehrfach aufgetretenen Fehler im System nuScore 2.0 sind durch die Betreiberfirma behoben worden. Für das Pokal-Final Four der laufenden Saison wurden die MBS-Arenen in Oranienburg und Potsdam angefragt. Am 30.9. findet ein Treffen der Staffelleiter statt.

Michael Kaspar hat sich zuletzt an den Personalgesprächen und der Vertragsgestaltung für künftige Mitarbeiter der Geschäftsstelle beteiligt. Er weist darauf hin, dass sich der Umzug ins „Haus des Sports“ mutmaßlich verzögert. Eine Sanitärfirma hat Insolvenz angemeldet, die Arbeiten müssen neu ausgeschrieben werden.

Tom Neumann blickt auf die Terminierung der Seniorensportspiele und auf die Einstufungs-Anträge für die jährliche Förderung durch den Landessportbund. Uwe Eidner verweist auf die Suche der Sportjugend nach Mitstreitern und auf den bevorstehenden Grundschulaktionstag (10.-22.10.22).

Michel Nowak
Mathias Jeschke

Von der Präsidiumssitzung per Video am 19.10.2022

Auswertung der Konferenz der LV-Präsidenten und Vorbereitung des DHB-Bundesrates

Michael Kaspar stellt die Vorlagen zum DHB-Bundesrat vor. Dort wird auf eine Mitgliedsbeitragserhöhung bis 2025, Ordnungsänderungen und das Konzept des DHB zur Perspektive 2030 eingegangen. In der Konferenz der LV-Präsidenten wurde zur Erhöhung der Mitgliedbeiträge des DHB festgestellt, dass man das Notwendige vom Wünschenswerten unterscheiden muss. In der Perspektive 2030 hat der DHB wenig konkrete Maßnahmen benannt. M. Schober bekräftigt, dass die in der Vergangenheit beschlossenen Festlegungen nun umgesetzt werden müssten. Nach Aussage von H. Artschwager wird es beim DHB-Bundesrat eine Abstimmung geben, auch wenn mehrere LV diese Beitragserhöhung ableh-

nen. Laut Michael Kaspar werden allerdings die Stimmen dagegen nicht reichen. So wie der Antrag vorliegt, sollte er aber nicht beschlossen werden, es muss nach Lösungen gesucht werden. A. Haase sieht durch die Beitragserhöhung keine schwerwiegenden Probleme in seinem Verein, sieht aber bei der DHB-Präsentation auch nichts Konkretes, was eine Erhöhung in diesem Umfang rechtfertigt.

Berichte aus den Ressorts

A. Haase berichtet vom 1. VfL Potsdam, der im DHB-Pokal gegen den THW Kiel antreten wird. Mitte Dezember findet der A-Lizenz-Lehrgang des DHB in Potsdam statt. Mit der Agentur, die 2023 die WM U21 und 2024 die EM der Männer vorbereitet, fanden erste Gespräche statt. Der HVB-Jugendausschuss wird

eine „Mini-WM“ für die D-Jugend organisieren. Am 01.07.23 ist eine SR/Trainer-Fortbildung geplant.

Nach der Einteilung des Deutschland-Cups spielt Brandenburg in einer 5er-Staffel.

L. Glasewald informiert über die Festveranstaltung zu „100 Jahre HV Plessa“, wo er drei Sportfreunde mit Ehrennadeln des HVB auszeichnen konnte. Bericht und Bilder für die BHR über diese gelungene Veranstaltung werden vom Verein geschickt.

M. Reusner berichtet vom positiven Einstieg der Mitarbeiterin und des Studenten in der HVB-GST seit 04.10.2022. Beide arbeiten Teilzeit (20 h pro Woche) und sind sehr engagiert. Sie informiert über den Stand der Vorbereitung bei der Veranstaltung „HVB im Dialog“ in Oranienburg und Lübbenau. Die 2. Beratung der ARGE nuLiga im Jahr 2022 findet am 02./03.11.22 mit 14 LV und der Firma in Kassel statt. Die C-Trainer-Ausbildung 2022/23 ist mit nur 17 Teilnehmern gestartet. Hier hofft der HVB-Lehrstab im nächsten Jahr auf mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer und eine größere Bereitschaft bei den Vereinen, ihre Übungsleiter ausbilden zu lassen. Der Trainer-Workshop mit Klaus Feldmann war gut besucht und es gab viel positives Feedback.

M. Jeschke berichtet zum HVB-Pokal. Die Auslosung ist in Vorbereitung und es werden bis Juni 2023 drei Runden ausge-

tragen. Die erste Runde wird am 07./08.01.2023 stattfinden. Bei den Corona-Festlegungen orientiert sich der HVB an der OOS, wo nur Spielerinnen und Spieler, die an den letzten drei Spieltagen teilnahmen, berücksichtigt werden. Der SR-Halbzeitlehrgang findet am 08.01.2023 in Oranienburg statt. Laut Coaching-Vereinbarung können die Betreuer für junge Schiedsrichter auch als Technische Delegierte (TD) eingesetzt werden. Die Ansetzung von TD läuft über Mathias Jeschke.

M-P. Franz wird mit M. Reusner den Umzug der GST und den Bedarf an Büromöbeln und Technik absprechen. Bis zur Beratung des Erweiterten Präsidiums soll die Haushaltsplanung 2023 vorliegen. Die Präsidiumsmitglieder werden bis dahin ihre Anforderungen für 2023 übermitteln.

M. Kaspar wird sich auf die Termine mit Vereinen und KfV/SBZ am 14.11. und 12.12.2022 vorbereiten. Er hofft, weitere Funktionäre für die Verbandsarbeit gewinnen zu können.

M. Nowak informiert, dass am 09.11.2022 die nächste Redaktionsberatung zur BHR geplant ist. Er aktualisiert regelmäßig die Homepage des HVB u.a. mit den Sportschulsichtungen und der Traueranzeige von Karl Kalina.

T. Neumann teilt mit, dass das Breitensportgespräch mit dem LSB am 15.11.2022 zwischen 16:00 und 17:00 Uhr stattfindet.

Aus der Präsidiumsberatung per Video vom 16.11.2022

Bericht vom DHB-Bundesrat

M. Kaspar berichtet vom DHB-Bundesrat in Leipzig. Die Landesverbandspräsidenten hatten in der Diskussion zur Mitglieder-Beitragerhöhung vom DHB bis 2025 viele Einwände. Diese Bedenken wurden vom DHB entsprechend berücksichtigt. Letztendlich wurden folgende Erhöhungen der DHB-Mitgliedsbeiträge für die Vereine beschlossen: ab 2024 – von derzeit 650.000 auf 950.000 € und ab 2025 auf 1.050.000,00 €. Das lässt den Vereinen einen größeren Zeitraum sich darauf vorzubereiten. Als unzureichend wurden allerdings die Maßnahmen und die Begründung des DHB-Antrages bewertet. Ein weitere Beschlussvorlage beinhaltete, dass in den Präsidien der LV und ihrer Gremien Personen unter 34 Jahren und beide Geschlechter vertreten sein **müssen**. Das wäre allerdings ein Eingriff in die Verbandshoheit, daher wurde der Beschluss dahingehend verändert, dass sich die Präsidien der LV **verpflichten**, entsprechende Wahlvorschläge bei ihren Verbandstagen zu machen. Sollten diese nicht umgesetzt werden können, hätte das einen Stimmenverlust beim DHB für diesen Landesverband zur Folge. Änderungen der DHB-Spielordnung zum Zweitspielrecht/Doppelspielrecht wurden zurückgestellt.

Der DHB versucht in vernünftiger Art und Weise die Professionalisierung in den LV voranzutreiben. Er möchte professionelle Aufbauarbeit leisten, um zukünftig wettbewerbsfähig zu bleiben. So sollen die Aufgaben strukturiert und planbar aufgebaut sein und in allen Geschäftsfeldern die Inhalte und Termine langfristig und transparent gestaltet und dokumentiert werden.

Der DHB konnte sein Konzept „Mitgliederentwicklung in Förderregionen“ nur mit wenigen Landesverbänden realisieren. Hier wird nachgebessert und es sollen flexiblere Maßnahmen für jeden Verband gefunden werden. Mark Schober und Thomas Zimmermann möchten die Interessen des DHB besser erläutern

und bitten um die Einladung zu einer HVB-Präsidiumstagung zu Beginn des nächsten Jahres. Das Präsidium des HVB sieht dafür den 17. Februar 2023 ab 18.00 Uhr vor.

M. Kaspar hat beim Treffen mit Vereinsvertretern „HVB im Dialog“ am 14.11. in Oranienburg auf diese DHB-Schwerpunkte aufmerksam gemacht. Wir müssen mehr junge Leute und mehr Frauen für unserer Arbeit gewinnen. So müsste es auch möglich sein, bei 12.500 Mitgliedern im HVB eine Juristin zu finden.

Bericht Findungskommission

J. Herrmann informiert zu den ersten Ergebnissen der Findungskommission. Dabei ist eine Gleichstellungsbeauftragte noch in die HVB-Satzung zu verankern. Zur personellen Situation im Jugendausschuss wird sich die Findungskommission im Dezember verständigen. Für die Öffentlichkeitsarbeit ist noch keine Alternative in Sicht



Mitglieder des EP am 03. Dezember.

Foto: Reusner

Berichte aus den einzelnen Ressorts

M. Jeschke gibt bekannt, dass die Pokalauslosung am 16.11.22 in Grünheide stattfand. M. Nowak wird die Pokalansetzungen und die Vereine mit Heimrecht auf der HVB-Homepage veröffentlichten. Er informiert über Vorkommnisse in Wildau und beim HC Bad Liebenwerda, die durch die Staffelleiter geahndet werden. Im Präsidium werden die Vergehen, die am Rande des Spielfeldes stattfanden, nochmals intensiv diskutiert. Das Präsidium hält eine Kampagne „Fairness in den Hallen“ für eine Möglichkeit, um stärker auf das Thema hinzuweisen. M. Jeschke wird bei der nächsten Beratung mit den Staffelleitern darüber sprechen.

M. Nowak informiert, die Vorbereitung zur nächsten BHR laufen. Er hat schon mehrfach mit Personen gesprochen, aber bisher möchte keiner seine Nachfolge im HVB-Präsidium antreten. Es gibt eine Anfrage vom Sprungwurf.TV, dass sie das HVB Final Four im Juni 2023 übertragen möchten. Er befürwortet das, aber ausschließlich nur für dieses HVB Pokal Final Four.

T. Neumann berichtet über das Gespräch beim LSB zur Breitensportentwicklung im HVB mit Martina Tornow. Die Bewertung der LV bleibt auch für 2023 noch unverändert, danach wird der LSB wieder nach den Kriterien bewerten. Als Verband haben wir leider wenig Chancen einzugreifen, außer z.B. bei Trainerlizenzen. Da könnte die Forderung, dass Trainer im Landesspielbetrieb eine gültige Lizenz besitzen müssen die Quote auf 1:20 verbessern und uns zusätzliche Punkte bringen. Er informiert, dass 2023 die Seniorensportspiele vor Beginn der Saison (Anfang September) stattfinden werden.

L. Glasewald stellt fest, dass die Gespräche im Auftrag der Findungskommission zeitaufwendig sind. Bei den Ehrungen im Land hatte er oft den Eindruck, dass die Geehrten oft erstaunt,

aber doch immer sehr erfreut waren. Er sieht hier noch viele Reserven für die Vereine, ihren Ehrenamtlichen zu danken und sie zu motivieren.

U. Eidner hat sich mit F. Ernst, S. Spreckelsen und N. Schwandt (Mitarbeiter der Geschäftsstelle) getroffen und zu den Abläufen bei der Mini-WM für die männliche und weibliche D-Jugend beraten. Erste Ergebnisse werden beim EP vorgestellt. Uwe schlägt Anfang März als Termin für den Landesjugendtag 2023 vor.

M. Reusner informiert über Inhalte zu Gesprächen und Beratungen mit Vertretern von DHB, LSB, Steuerbüro, nuLiga, anderen Landesverbänden, Spielbezirken und Vereinen in den letzten Tagen. Die aktuellen Mannschaftsmeldungen lassen erkennen, dass unsere Vereine (trotz Corona) sehr gute Arbeit leisten, denn 572 Handball-Mannschaften nehmen am Spielbetrieb 2022/23 in Brandenburg teil.

M-P. Franz berichtet, dass er bereits die neuen Geschäftsräume des HVB im Haus des Sports besichtigen konnte und die Planung von Büromöbeln und der neuen Technik konkretisiert wurde. Er wird den Haushalt 2022 und die eingegangene Planung aus den Ressorts für die nächste Beratung zusammenstellen.

Vorbereitung der Tagung des Erweitertes Präsidiums

J. Herrmann fasst zusammen, dass beim EP der Tätigkeitsbericht des Präsidiums, die Kurzberichte der Präsidiumsmitglieder und der Bericht vom DHB-Bundesrat gehalten werden. In der nächsten BHR sollen Hinweise zur DHB-Beitragserhöhung veröffentlicht werden. Der Stand des Haushalts 2022 wird den Mitgliedern des Erweiterten Präsidiums vorab zugeschickt.

Marlies Reusner



Das zu Ende gehende Jahr forderte uns erneut in vielen Bereichen enorm. Auf die abklingende, aber doch latent präsente Corona-Pandemie folgt eine Energiekrise mit teils erheblichen Preissteigerungen. Viele Probleme wollten und wollen in unseren Hallen gelöst werden. Von hunderten überwiegend ehrenamtlichen Trainern und Funktionären, aber auch von tausenden Handballerinnen.

Das Präsidium und die Geschäftsstelle des Handball-Verbandes Brandenburg bedanken sich an dieser Stelle bei allen Handballerinnen und Handballern, bei allen Sportfreundinnen und Sportfreunden für ihr Engagement sowie bei den Förderern und Sponsoren unserer Sportart, aber auch bei unseren Partnern im Land und darüber hinaus für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit im Jahr 2022.

Wir wünschen allen ein besinnliches, schönes und friedliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und für das neue Jahr 2023 viel Glück und Erfolg, vor allem aber Gesundheit.



HVB im Dialog

Bericht von der Dialogveranstaltung vom 14.11.2022 in Oranienburg

Nachdem es bereits im Sommer 2022 eine Serie mit fünf Veranstaltungen im bekannten Format „HVB im Dialog“ gegeben hatte, führte nun ein doppelter Anlass dazu, erneut auf die Vereine zuzugehen. So gilt es zum einen, die Mitglieder schnellstmöglich über die vom Bundesrat des DHB gefassten Beschlüsse zu informieren. Zum anderen wirft der voraussichtlich im kommenden Mai stattfindende Verbandstag seine Schatten voraus. Zu beiden sollen hier wesentliche Informationen zusammengefasst werden.

1. Die Beschlüsse des Bundesrates des DHB

Auf der Tagung des Bundesrates, die am 29. und 30.10.2022 in Leipzig stattfand, war der HVB durch seinen Vizepräsidenten Recht, Michael Kaspar, vertreten. Im Zentrum der Veranstaltung standen insbesondere Beschlussvorlagen zur Änderung der Spielordnung, zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge an den DHB sowie zur Einführung einer Quotenregelung zu Gunsten der Repräsentanz von Frauen und Mitgliedern U34 für alle Gremien des DHB und der Landesverbände.

a) So wurde die Spielordnung mit Blick auf die Aufstiegsregelung Oberliga in die 3. Liga Frauen ab 2024 mit dem Ziel geändert, die Leistungsdichte in den obersten Spielklassen zu stärken und damit einen Beitrag zur Frauenförderung zu leisten. Eine vorgesehene Änderung des Zweitspielrechts wurde zurückgenommen zugunsten einer im Frühjahr zu beschließenden überarbeiteten Fassung von Zweit- und Gastspielrecht.

b) Des Weiteren wurde der Beschluss gefasst, die Mitgliedsbeiträge der Landesverbände

- für das Jahr 2024 auf 950.000 EUR
- ab dem Jahr 2025 auf 1.050.000 EUR

festzusetzen. Eine Beitragserhöhung bereits für das Jahr 2023 auf 750.000 € sowie ab dem Jahr 2025 auf 1.150.000 € konnte durch die kleinen Landesverbände abgewendet werden. Für die Profiligen der Männer und Frauen wird der Beitrag an den DHB in gleichem Maß erhöht. Ziel der Beitragserhöhung ist die Finanzierung intensiver Maßnahmen zur Mitgliederwerbung sowie zur Förderung des aktiven Ehrenamts im bevorstehenden „Jahrzehnt des Handballs“. Erste Maßnahmen in diesem Bereich werden die vom Jugendausschuss und der neuen Geschäftsstellenmitarbeiterin Sandra Spreckelsen organisierte „Mini-WM“ für D-Jugendliche sowie ein vom Vizepräsidenten Leistungssport, Alexander Haase, und vom Schiedsrichterausschuss in Person von Maik Beifuß gemeinsam mit dem Handball-Verband Berlin organisierter Schiedsrichter- und Trainerlehrgang (Motto „gemeinsam statt einsam“) sein. Beide Maßnahmen werden jeweils im Umfeld der U 21-Junioren-Handball-WM im kommenden Jahr stattfinden.

c) Eine Verpflichtung durch den DHB, nach der ab dem nächsten jeweiligen Verbandstag in jedem ehrenamtlichen Gremium des DHB sowie seiner Landesverbände beide Geschlechter und mindestens eine Person unter 34 Jahren (zum Zeitpunkt der Wahl) vertreten sein müssen, wurde von der Mehrheit der Landesverbände mit Blick auf die tatsächlichen Gegebenheiten sowie auf den in

dieser Verpflichtung bestehenden Eingriff in die Verbandsautonomie abgelehnt.

Dessen ungeachtet wird sich auch der HVB aus eigenem Interesse intensiv darum bemühen müssen, die Ziele dieses Antrags zu verwirklichen. Dies ist mit Blick auf die umfassende Einbindung des im Verband vorhandenen Know-hows und mit Blick auf die Alterspyramide und -struktur im Ehrenamt von herausragender Bedeutung.

2. Der bevorstehende Verbandstag

Unter diesen Vorzeichen steht auch der nach derzeitiger Planung am 13. Mai 2023 stattfindende Verbandstag des Handball-Verbandes Brandenburg e.V. Es muss gelingen, genügend Freiwillige beiderlei Geschlechts, insbesondere auch solche, die jünger als 34 Jahre sind, für die Aufgaben im HVB zu gewinnen. Und dabei geht es nicht um die Erfüllung irgendeiner Quote. Es geht darum, diese Freiwilligen um ihrer eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen wegen „an Bord zu holen“.

Der DHB hat in den letzten Jahren seine Arbeit in hohem Maße professionalisiert und wird dies mithilfe der gestiegenen Beiträge weiter tun. Wenn der HVB nicht zum ‚Flaschenhals‘ zwischen DHB und Mitgliedsvereinen werden will, muss auch er sein Handeln professionalisieren. Dazu wird die Zahl der Mitarbeiter in der Geschäftsstelle des Verbandes sukzessive erhöht werden. Zum anderen brauchen wir ein starkes Ehrenamt, das Vielzahl der Organisationsaufgaben auf viele Schultern verteilt. Denn je mehr Freiwillige Aufgaben übernehmen, desto leichter ist es, die bestehenden Aufgaben so aufzuteilen, dass sie jeder mit Freude und verlässlich erledigen kann.

Diese Aktiven können nur aus den Reihen der Mitgliedsvereine kommen. Daher geht an alle Mitgliedsvereine die nachdrückliche Bitte und der dringende Appell, Freiwillige für das Ehrenamt im Verband zu stellen. Konkret gesucht werden insbesondere noch jeweils ein neuer Vizepräsident für Öffentlichkeitsarbeit sowie für das Rechtswesen. Außerdem sind sowohl der Finanz- als auch der Rechtsausschuss mit jeweils einem Mitglied pro Spielbezirk zu besetzen. Als Kandidaten kommen Personen beiderlei Geschlechts und gerne auch Mitglieder in Betracht, die das 34. Lebensjahr noch nicht erreicht haben.

Michael Kaspar



Die Teilnehmer der Beratung.

Foto: Verband

Comeback des Landespokals im Jahr 2023

Hinweise der Technischen Kommission (u.a. auch zum „Festspielen“)

Zum Erscheinen dieser BHR ist fast die Hälfte der Saison 2022/23 absolviert. Zeit, ein Zwischenfazit zu ziehen. Es ist absolut positiv zu bewerten, dass nach zwei Spielzeiten während der Pandemie – mit erheblichen Einschränkungen auf den Spielbetrieb – fast alle Spiele ohne nennenswerte Einschränkungen absolviert werden konnten. Natürlich mussten die Technische Kommission und die Staffelleiter mit Spielverlegungen und Spielabsagen aufgrund einer dünnen, krankheits- und verletzungsbedingten Spielerdecke umgehen. Hierbei handelt es sich aber um saisonale Einschränkungen („Grippewelle“), die mit den Maßnahmen, die wir noch vor einem Jahr treffen mussten, kaum vergleichbar sind.

Aufgrund dieser positiven Entwicklungen sind wir froh, den Pokalwettbewerb um den Landespokal planen und durchführen zu können. Der HVB-Pokal wird – wie den letzten Jahren vor der Pandemie – in insgesamt **vier Runden** ausgetragen. Diese finden am **7./8. Januar, 4./5. März, 22./23. April** statt und haben den Höhepunkt im **Final Four Anfang Juni 2023**.

Als Ort für das Final Four sind Potsdam und Oranienburg in die enge Auswahl gerückt. Die erste Pokalrunde wurde am 16. November ausgelost. Hierbei handelt es sich um 8 Frauen-Turniere und 12 Männer-Turniere, in denen sich jeweils ein Sieger für die zweite Runde qualifiziert. Dann steigen auch die 8 besten Mannschaften der Frauen und die 12 besten Mannschaften der Männer (3. Liga und Oberliga Ostsee-Spree bzw. Brandenburgliga – basierend auf den Abschlusstabellen der letzten Saison) in den Pokalwettbewerb ein.

Auch in dieser Spielzeit beschäftigt viele Vereine das Thema „**Festspielen**“. Hierbei handelt es sich dabei um eine Regelung (§55 der Spielordnung), die den Einsatz von Spielern innerhalb eines Vereins mit mehreren Mannschaften in einer Altersklasse regelt. Generell ist dabei die Idee, dass Spielerinnen und Spieler in **einer Mannschaft** spielen sollen, auch um Wettbewerbsverzerrungen nach Möglichkeit auszuschließen.

Konkret sieht die Spielordnung des DHB aber zwei Ausnahmen vor. Erstens unterliegen Spielerinnen und **Spieler unter 21 Jahren** diesen Einschränkungen nicht, solange sie „nur innerhalb der nächstfolgenden zwei Ligen“ eingesetzt werden. Dies soll jungen Handballerinnen und Handballern ermöglichen, sich in den ersten Jahren bei den Erwachsenen noch weiterzuentwickeln.

Die zweite Ausnahme betrifft den Wechsel zwischen zwei Mannschaften nach Einhalten einer gewissen „**Wartefrist**“. Diese kann entweder **sechs Wochen** betragen (beispielsweise nach einer Verletzung) oder aber durch Aussetzen von **zwei Spielen**

in Folge in der „höheren“ Mannschaften, in der eine Spielerin oder ein Spieler festgespielt ist. Wichtig dabei ist, dass der Status „festgespielt“ eintritt, sobald zwei aufeinanderfolgende Spiele in einer Mannschaft absolviert wurden. Dazu reicht es aus, im Spielprotokoll als Spieler eingetragen gewesen zu sein, also auch wenn keine Minute auf dem Feld verbracht wurde!

Für das „Freiwerden“ nach zwei aufeinanderfolgenden Spielen Pause ist zu beachten, dass hierzu nur ausgetragene Spiele zählen. Sollte ein Spiel ausfallen – z.B., weil der Gegner abgesagt hat – erfolgt keine Anrechnung.

Da hieraus zahlreiche Konstellationen entstehen können, insbesondere wenn nicht nur zwei, sondern drei Mannschaften einer Altersklasse in einem Verein existieren, ist die Lektüre des gesamten Paragraphen 55 empfohlen. Die Technische Kommission bzw. die jeweiligen Staffelleiter geben hierzu auch gerne Auskunft.

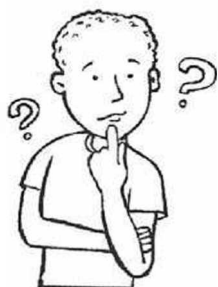
Wir wünschen allen Handballfreunden eine besinnliche Weihnachtszeit und im neuen Jahr weiterhin erfolgreiche und verletzungsfreie Spiele.

Mathias Jeschke
Vizepräsident Spieltechnik



Auslosung der ersten Runde um den Brandenburger Handball-Landespokal: Im Foyer der Grünheider Löcknitzhalle fungierte Kathrin Aberle vom SV Lok Rangsdorf als Glücksfee. Mathias Jeschke, Vizepräsident für Spieltechnik, leitete die Auslosung. Hier wurde gerade das Los der Fürstenwalder Handball-Frauen gezogen.

Foto: Nowak



Regelecke zum Nachdenken

Die Schiedsrichter haben auf Freiwurf für A an der Freiwurflinie von B entschieden. Jetzt pfeift der Zeitnehmer und hält die Uhr an. Die Schiedsrichter erkundigen sich nach dem Grund des Pfiffs. Der Zeitnehmer teilt mit, dass A9 einen Wechselfehler begangen hat. Entscheidung?

- Freiwurf für A an der Freiwurflinie von B
- Freiwurf für B an der eigenen Freiwurflinie
- Freiwurf für B am Auswechselfeld von A
- Hinausstellung von A9

Ansetzungen 1. Runde im HVB-Pokal am 07./08.01.2023

FRAUEN

Gruppe 1 – Frauen Nord

SV Eichstädt 1949
BSG Pneumant Fürstenwalde
Verlierer Spiel 1
Sieger Spiel 1

Gruppe 2 – Frauen Nord

Neuenhagener HC
Verlierer Spiel 1
HSC Potsdam

Gruppe 3 – Frauen Nord

HSV Falkensee 04
Verlierer Spiel 1
SV Blau-Weiß Wusterwitz

Gruppe 4 – Frauen Nord

Oranienburger HC
Verlierer Spiel 1
HSV Bernauer Bären

Gruppe 1 – Frauen Süd

HV Ruhland/Schwarzheide
HSV Frankfurt (Oder)
Verlierer Spiel 1
Sieger Spiel 1

Gruppe 2 – Frauen Süd

SV Chemie Guben 1990
Verlierer Spiel 1
SV Chemie Guben 1990

Gruppe 3 – Frauen Süd

HSG Schlaubetal-Odervorland
Verlierer Spiel 1
TSV Germania Massen

Gruppe 4 – Frauen Süd

HSV Wildau 1950
Verlierer Spiel 1
SV Eintracht Ortrand

Eichstädt

– SV Union Neuruppin
– Finowfurter SV
– Verlierer Spiel 2
– Sieger Spiel 2

Neuenhagen

– OSG Fredersdorf-Vogelsdorf
– HSC Potsdam
– Sieger Spiel 1

Wittstock

– FK Wittstock 1919
– SV Blau-Weiß Wusterwitz
– Sieger Spiel 1

Bernau

– Grünheider SV
– HSV Bernauer Bären
– Sieger Spiel 1

Schwarzheide

– HC Spreewald
– SV 63 Brandenburg-West
– Verlierer Spiel 2
– Sieger Spiel 2

Guben

– HV Calau
– Elsterwerdaer SV 94
– Sieger Spiel 1

Müllrose

– TSG Lübbenau 63
– TSV Germania Massen
– Sieger Spiel 1

Wildau

– SV Blau-Weiß Dahlewitz
– SV Eintracht Ortrand
– Sieger Spiel 1

Gruppe 4 Männer Nord

PHC Wittenberge
Verlierer Spiel 1
Grünheider SV II

Gruppe 5 Männer Nord

FK Hansa Wittstock 1919
Verlierer Spiel 1
OSG Fredersdorf-Vogelsdorf

Gruppe 6 Männer Nord

HSV Bernauer Bären
Verlierer Spiel 1
SV Jahn Bad Freienwalde

Gruppe 1 Männer Süd

SG Schöneiche
TSV Empor Dahme
Verlierer Spiel 1
Sieger Spiel 1

Gruppe 2 Männer Süd

BSV Grün-Weiß Finsterwalde
Verlierer Spiel 1
HSV Wildau 1950

Gruppe 3 Männer Süd

TSV Germania Massen
Verlierer Spiel 1
Elsterwerdaer SV 94

Gruppe 4 Männer Süd

HSG Schlaubetal-Odervorland
Verlierer Spiel 1
HC Bad Liebenwerda

Gruppe 5 Männer Süd

Märkischer BSV Belzig
Verlierer Spiel 1
SV Eintracht Ortrand

Gruppe 6 Männer Süd

HV Grün-Weiß Plessa
Verlierer Spiel 1
SV Blau-Weiß Dahlewitz

Grünheide

– Handball Club Pritzwalk
– Grünheider SV II
– Sieger Spiel 1

Müncheberg

– HSV Müncheberg/Buckow
– OSG Fredersdorf-Vogelsdorf
– Sieger Spiel 1

Bernau

– SV Blau-Weiß Wusterwitz
– SV Jahn Bad Freienwalde
– Sieger Spiel 1

Dahme

– SV Motor Babelsberg
– MTV Wünsdorf
– Verlierer Spiel 2
– Sieger Spiel 2

Finsterwalde

– SV Chemie Guben 1990
– HSV Wildau 1950
– Sieger Spiel 1

Massen

– HV Luckenwalde 09
– Elsterwerdaer SV 94
– Sieger Spiel 1

Herzberg

– SV Herzberg
– HC Bad Liebenwerda
– Sieger Spiel 1

Schwarzheide

– HV Ruhland/Schwarzheide
– SV Eintracht Ortrand
– Sieger Spiel 1

Plessa

– SC Trebbin
– SV Blau-Weiß Dahlewitz
– Sieger Spiel 1

Männer

Gruppe 1 Männer Nord

SV Eichstädt 1949
TSV Germania Milow
Verlierer Spiel 1
Sieger Spiel 1

Gruppe 2 Männer Nord

1. SV Eberswalde
SV Motor Hennigsdorf
Verlierer Spiel 1
Sieger Spiel 1

Gruppe 3 Männer Nord

Neuenhagener HC
Verlierer Spiel 1
Finowfurter SV

Eichstädt

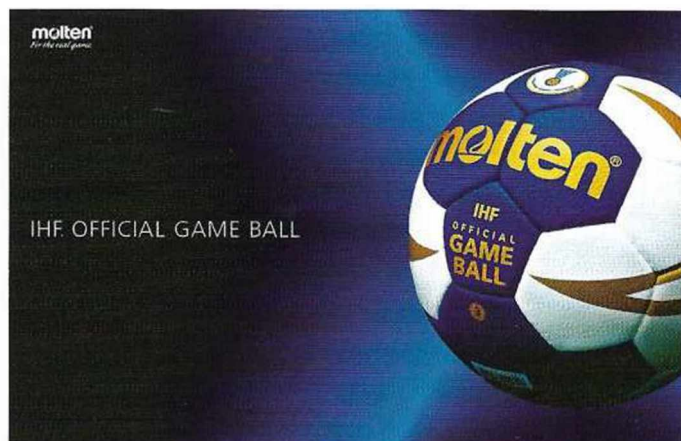
– SV Blau-Weiß Perleberg
– SG Uckermark
– Verlierer Spiel 2
– Sieger Spiel 2

Schönwalde

– HC Neuruppin
– Schönwalder SV 53
– Verlierer Spiel 2
– Sieger Spiel 2

Neuenhagen

– SV Berolina Lychen
– Finowfurter SV
– Sieger Spiel 1



Neue Entwicklungen in nuLiga nuTurnier kommt – nuScore 1.0 läuft aus

Am 02. und 03. November 2022 trafen sich die nuLiga-Verbände mit Vertretern der Firma „nuDatenautomaten“ zur jährlichen ARGE-Tagung in Kassel. Neben dem benötigten Budget für Neuentwicklungen ab 2023 wurden die Probleme mit nuScore 2.0 besprochen. Nach Stefan Koch von der Firma nuDatenautomaten ist in den vergangenen 1,5 Jahren der elektronische Spielbericht mit der Version nuScore 2.0 vollständig neu entwickelt und technologisch auf eine neue Basis gestellt worden. Laut Zitat von Geschäftsführer Dr. Gerhard Schwärzler „wurde damit der Umstieg vom Verbrenner auf die Elektromobilität erreicht“. Es hat sich also nicht nur das Aussehen von nuScore verändert, es wurde der komplette Unterbau neu programmiert. Leider gab es angesichts dieser massiven Umstellung zu Beginn der Spielzeit 2022/23 immer wieder Probleme. Zwischenzeitlich blicken wir aber auf einen stabilen Betrieb von nuScore 2.0 zurück, was weitere Maßnahmen zur Einschränkung im Umgang mit nuScore 1.0 zulässt. Daher wird die alte Version nuScore 1.0 ab 31.12.2022 eingestellt und es wird nur noch mit nuScore 2.0 gearbeitet. Sollte dennoch einmal das Spiel über 1.0 hochgeladen werden, erfolgt eine Weiterleitung auf nuScore 2.0.

Die Firma informierte, dass bei der Verwendung von E-Mail-Adressen im System „nuLiga“ 5.147 E-Mails mehrfach (mindestens zweimal) vergeben sind, davon sind 12.019 Personen betroffen. Diese E-Mail-Adresse gilt es nun zu überprüfen. Hier erfolgt eine Kontaktaufnahme mit der E-Mail und nach der Verifizierung werden nicht eindeutige nuLiga-Zugänge gelöscht. Bei den Vereins-

Adressen wird in Kontakt- und Postadresse unterschieden. Weil aber zur offiziellen Kommunikation nur eine rechtssichere Adresse benötigt wird, kann laut Meinung der Verbände, hier auf eine Adresse reduziert werden und die Postadresse könnte (individuell) deaktiviert werden.

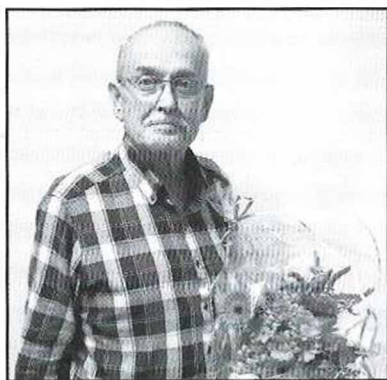
Der Bereich „nuTurnier“ soll auch im Handball zum Einsatz kommen und kann von den Vereinen besser als das bereits vorhandene Vereinsevent für Turniere und besonders für Beach-Handball-Events genutzt werden. Aktuell befindet sich die Firma „nuDatenautomaten“ mit dem BHV hinsichtlich „moodle“-Integration bei nuVerband in der Planungsphase, das schon im nächsten Jahr bereitstehen soll – moodle ist ein OpenSource-Projekt für die Abbildung von Online-Schulungen (eLearning).

Wir werden uns also weiterhin auf Neuerungen bei nuLiga freuen können, die das digitale Arbeiten umfassender und sicherer machen. In den nächsten Wochen sollen die verantwortlichen Spieltechniker der Spielbezirke und ihre Schiedsrichter-Lehrwarte über diese Entwicklungen intensiver informiert werden. Dazu werden Lutz Straube und ich sie zu einer Gesprächsrunde einladen.

Ich wünsche allen Vereinen, Mannschaften, Funktionären und Handballern im Brandenburg viel Freunde mit den Anwendungen in nuLiga und der „nuLiga App“ und eine besinnliche Weihnachtszeit.

Marlies Reusner

Nachruf



Karl Kalina

Foto: privat

Karl Kalina (Teltow)

geb. 09.11.1946 verst. 03.10.2022

Wenige Tage vor seinem 76. Geburtstag verstarb am 03. Oktober nach längerer Krankheit unser Sportfreund Karl Kalina. Seit seinem 15. Lebensjahr engagierte er sich für den Handballsport. Noch während seiner aktiven Zeit in verschiedenen Altersklassen seines Vereins TSG Einheit Kleinmachnow/Teltow/Stahnsdorf, später BSG „electronic“ Teltow, begann er als Übungsleiter im Nachwuchs und in der Sektionsleitung. Ab 1971 war er zusätzlich 45 Jahre lang als Schiedsrichter für seinen Verein aktiv. Als sich der „RSV Eintracht 1949“ bildete, gehörte Karl ab 1998 dem Vorstand des Gesamtvereins an. Mit der Bildung der Handball-Spielgemeinschaft HSG RSV Teltow-Ruhlsdorf wird er als Schiedsrichterwart Mitglied der SG-Leitung. Zugleich blieb er Abteilungsleiter Handball beim RSV Eintracht und war zugleich Vorsitzender der Spielgemeinschaftsleitung.

Seit 2004 war Karl Kalina Mitglied des Vorstandes des Kreis-Handballverbandes Mittelmark. Er hatte großen Anteil an der Planung und Durchführung des Punktspielbetriebes. Beim vom KHV über 15 Jahre gestalteten Minispielfest für Grundschulen gehörte er zum Organisationsstab. Über viele Jahre war er Mitglied der Revisionskommission im Kreisverband.

Von 2017 bis 2021 übernahm Karl die Leitung des Kreis-Handballverbandes. In dieser Funktion war er Mitglied des Erweiterten Präsidiums des Landesverbandes und an wichtigen Beschlüssen zur Entwicklung unserer Sportart beteiligt.

Für seinen Einsatz wurde er mit den Ehrennadeln der BSG „electronic“ in Gold, des DHV und des DTSB sowie des HVB in Silber ausgezeichnet. Der Handball-Verband Mittelmark ehrte Karl mit der Ehrennadel in Gold und wählte ihn zum Ehrenmitglied.

Sein jahrzehntelanges Wirken für den Handball in Teltow, im Kreis- und im Landesverband werden wir nicht vergessen. Unser großes Mitgefühl gilt seiner Familie und besonders seiner Frau Ilona. (WH)

Kaderlisten Landesauswahlmannschaften (Stand 30.11.2022)

Landesauswahl weiblich Jahrgang 2007 (2008)

Trainer: Pawel Kaniowski und Monika Odrowska

Name	Vorname	Verein
Horn	Julienne (2008)	Frankfurter HC
Grünagel	Magdalena (2008)	Frankfurter HC
Hannemann	Eike	Frankfurter HC
Bähr	Celina	Frankfurter HC
Brandt	Luise	Frankfurter HC
Koch	Nele	Frankfurter HC
Hamann	Nele	Frankfurter HC
Röther	Luisa	Frankfurter HC
Zsolna	Charlotte (2008)	Frankfurter HC
Kasper	Adele (2008)	Frankfurter HC
Müller	Marie (2008)	Frankfurter HC
Knöll	Jo Ann	Frankfurter HC
Barfuß	Lena	Frankfurter HC
Orczykowska	Laura	Frankfurter HC

Zimmermann	Maurice	LHC Cottbus
Gerntke	Arne	LHC Cottbus
Duner	Dune	LHC Cottbus
Mrosk	Gregor	LHC Cottbus
Hahn	Willi	HSV Wildau
Wehner	Jordi	HSV Wildau
Volkmann	Philip	HSV Wildau

Landesauswahl männlich Jahrgang 2007 (2008)

Trainer: Jan Piske, Sven Brade

Name	Vorname	Verein
Westphal	Jannes	1. VfL Potsdam
Lenz	Malte	1. VfL Potsdam
Runge	Johan	1. VfL Potsdam
Lawnik	Felix	1. VfL Potsdam
Linde	Gregor	1. VfL Potsdam
Rupprecht	Fynn	1. VfL Potsdam
Fiedler	Emil	1. VfL Potsdam
Seidel	Finley	1. VfL Potsdam
Nowak	Leo (2008)	1. VfL Potsdam
Helms	Florian (2008)	1. VfL Potsdam
Manthei	Maximilian	LHC Cottbus
Härtel	Anton	LHC Cottbus
Niemz	Niels	LHC Cottbus
Kullmann	Malte	LHC Cottbus
Städter	Maximilian	LHC Cottbus
Georgi	Leon (2008)	LHC Cottbus
Nelde	Paul	HSV Wildau
König	Felix	HSV Wildau

Landesauswahl weiblich Jahrgang 2008 (2009)

Trainer: Monika Odrowska und Nils Dochow

Name	Vorname	Verein
Horn	Julienne	Frankfurter HC
Grünagel	Magdalena	Frankfurter HC
Zsolna	Charlotte	Frankfurter HC
Kasper	Adele	Frankfurter HC
Christoph	Sofie (2009)	Frankfurter HC
Blume	Hanna	Frankfurter HC
Müller	Marie	Frankfurter HC
Ackermann	Dina	Frankfurter HC
Schramm	Penelope	Frankfurter HC
Schneider	Lena	Frankfurter HC
Klein	Florentine	Frankfurter HC
Erfurth	Chiara (2009)	Frankfurter HC
Zwick	Michelle (2009)	Frankfurter HC
Reimann	Melia (2009)	Frankfurter HC

Landesauswahl männlich Jahrgang 2008 (2009)

Trainer: Felix Schmidt, Sven Brade, Bennett Speed

Nowak	Leo	1. VfL Potsdam
Helms	Florian	1. VfL Potsdam
König	Fritz	1. VfL Potsdam
Mittag	Moritz	1. VfL Potsdam
Jurkschat	Emil	1. VfL Potsdam
Richter	Leo-Justin	1. VfL Potsdam
Schmidt	Anton	1. VfL Potsdam
Krenz	Jakob	1. VfL Potsdam
Geisler	Lance	1. VfL Potsdam
Schley	Oscar (2009)	1. VfL Potsdam
Georgi	Leon	LHC Cottbus
Koppe	Anton	LHC Cottbus
Schmidt	Albert	LHC Cottbus
Lebe	Finn-Lucca	LHC Cottbus
Franz	Nils	LHC Cottbus
Noack	Dario	LHC Cottbus
Lebs	Christopher	LHC Cottbus
Gstrein	Adrian	LHC Cottbus
Mix	Fabian	LHC Cottbus
Theuer	Julius	HSV Wildau

Landesauswahl männlich Jahrgang 2006 (2007)

Trainer: Jan Piske, Sven Brade

Name	Vorname	Verein
von Balluseck	Jakob	1. VfL Potsdam
Jacobs	Finn Bennett	1. VfL Potsdam
Braren	Till	1. VfL Potsdam
Paschke	Malte	1. VfL Potsdam
Strauß	Louis	1. VfL Potsdam
Geweiler	Ilian	1. VfL Potsdam
Hülle	Lukas	1. VfL Potsdam
Westphal	Jannes (2007)	1. VfL Potsdam
Lenz	Malte (2007)	1. VfL Potsdam
Runge	Johan (2007)	1. VfL Potsdam
Lawnik	Felix (2007)	1. VfL Potsdam
Nowak	Leo (2008)	1. VfL Potsdam

TEAM KONTOR

B
E
R
L
I
N

Grundschulaktionstag 2022

Etwa 4300 Kinder nahmen im Land Brandenburg teil

Die Woche um den Grundschulaktionstag (GSAT) fand in diesem Jahr in Brandenburg vom 10.10. bis zum 21.10.2022 statt. Es haben 33 Schulen und ca. 4300 Kinder ihre Bereitschaft zur Durchführung des GSAT signalisiert. Dies stellt einen Rückgang zum Vergleich des Vorjahres dar. Die Gründe hierfür bleibt es zu erörtern. Wenn von Seiten eures Vereines Unstimmigkeiten aufgetreten sind, etwas nicht so geklappt hat wie erwartet, bitte gebt uns eine Rückmeldung. Gerne an: spreckelsen@hvbrandenburg.de

Auch in diesem Jahr organisierten das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS) in Kooperation mit dem Deutschen Handballbund (DHB) den GAST. Die Anmeldungen für Schulen und Vereine erfolgten über die Online-Plattform des DHB (www.handball-grundschulaktionstag.de). Nachdem ihr euch als Verein bzw. die Schulen sich angemeldet hatten, wurden Bestätigungs-E-Mails versandt. Habt ihr eure Bestätigungs-

E-Mails wie vorgesehen erhalten? Alle teilnehmenden Schulen erhielten Hanniball-Pakete. Darin befanden sich der Hanniball-Laufpässe inkl. Lanyards und Hanniball-Punkte-Aufkleber für die Schüler*innen sowie die Übungserklärungen für die Übungsleiter*innen und Trainer*innen. Organisationsbroschüren, Übungskataloge und Informationsmaterial wurden vom DHB in Download Paketen ebenfalls online zur Verfügung gestellt.

Der Handball-Verband Brandenburg e.V. dankt sich bei allen helfenden ehrenamtlichen Sportfreundinnen und Sportfreunden der Vereine und allen teilnehmenden Schulen für die Umsetzung. Auch im nächsten Jahr wird es wieder einen Grundschulaktionstag geben. Informationen hierzu werden auf unserer Homepage rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Nachfolgend ein paar Eindrücke eines Handball-Grundschulaktionstages einer Veltener Grundschule aus dem Landkreis Oberhavel.



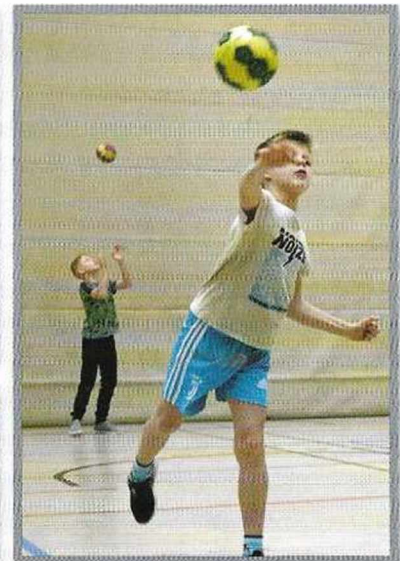
Handball-Grundschulaktionstag in Velten – Mit ganz viel Ehrgeiz und Spaß



Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der Grundschule begrüßten den Organisator ihres Handball-Grundschulaktionstages laut und motiviert im Chor in der Ofen-Stadthalle in Velten (Oberhavel). Durchgeführt wurde dieser Tag von 9 helfenden Trainer*innen des SV Eichstätt 1949. Die Ehrenamtlichen brachten den drei Klas-

sen mit insgesamt 74 Kindern innerhalb von drei Unterrichtsstunden mit Hilfe von mehreren Übungsstationen und viel Freude den Handballsport näher. Die Kinder waren mit großem Ehrgeiz bei der Sache und auf die abschließende Frage, ob es Spaß gemacht habe, kam wie zu Beginn im Chor ein lautes „JAAAA“ zurück.

Sandra Spreckelsen



Üben an den Stationen, Dribbling, Station Zielwurf auf Kegel, Station Zielwurf in den Ring auf dem Kasten, beim Üben des Zielwurfes. Fotos (5): Spreckelsen

U21-Weltmeisterschaft der Männer 2023 als Vorbild Mini-Weltmeisterschaft der D-Jugend auch im HVB

PLAY THE FUTURE.



Im Sommer 2023 findet in Deutschland und Griechenland die U21-Weltmeisterschaft der Männer unter dem Motto „PLAY THE FUTURE“ statt. Insgesamt spielen 32 Mannschaften um den Titel. In Deutschland wird es mit Hannover, Magdeburg und Berlin, wo auch die Finalrunde ausgetragen wird, drei Austragungsorte geben. Das Ziel des DHB ist es zum einen, mit Hilfe dieser WM neue Mitglieder in der Gruppe der 5- bis 12-Jährigen zu gewinnen und zum anderen natürlich, Aufmerksamkeit für diese U21-WM zu wecken, so dass interessante Spiele in stimmungsvoller Atmosphäre zu erleben sind. Um das zu erreichen, werden in den Landesverbänden Mini-WM-Turniere ausgetragen. Nach jetzigem Stand wollen alle Landesverbände innerhalb des DHB eine Mini-WM von Frühjahr 2023 bis zum tatsächlichen U21-WM-Start im Juni in der Kernzielgruppe umsetzen.

Im Oktober traf sich der Landesjugendausschuss unseres Verbandes, um über die Umsetzung der Mini-WM zu beraten. Wir wollen mit Hilfe vieler Spielorte möglichst zahlreiche Mannschaften und deren Eltern erreichen, um Werbung für die U21-WM zu machen. Außerdem möchten wir die Chance geben, dass sich Mannschaften gegenüberstehen, die sich im normalen Spielbetrieb nicht treffen. Die Mini-WM wird in der Altersklasse der D-Jugend die eigentliche U21-WM nachspielen. Hierzu ist folgender Modus in Gruppen mit je 4 Mannschaften geplant:

Vorrunde mit 32 Mannschaften	22./23.04.2023 (acht Spielorte)
Hauptrunde mit 16 Mannschaften	06./07.05.2023 (vier Spielorte)
Viertelfinals mit 8 Mannschaften	03./04.06.2023 (zwei Spielorte)
Halbfinals und Finale	17./18.06.2023 (ein Spielort)

Welche Mannschaften sich hierfür qualifizieren und wann und wie die Gruppenauslosungen stattfinden werden, wird im Januar bekannt gegeben. Bitte haltet die Termine frei, damit eure Jugendmannschaften an der Mini-Weltmeisterschaft teilnehmen können.

Sandra Spreckelsen

Trainer des HVB in der Aus- und Weiterbildung

Die C-Trainer-Ausbildung 2022/23 ist mit nur 17 Teilnehmern gestartet. Hier hofft der HVB-Lehrstab im nächsten Jahr auf mehr Teilnehmer und eine größere Bereitschaft bei den Vereinen, ihre Übungsleiter ausbilden zu lassen:



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der C-Trainer-Ausbildung des HVB 2022/23.

Foto: Fürstenberg

Der Trainer-Workshop mit Klaus Feldmann am 16.10.2022 in Oranienburg war mit 53 Interessierten gut besucht und es gab viel positives Feedback dieser Trainerinnen und Trainer.



Interessierte Teilnehmer beim Workshop mit Klaus Feldmann, der diesen referierte.

Foto: Reusner

Der Oranienburger HC – ein Aushängeschild Brandenburgs größter Handball-Verein feiert bald 30. Geburtstag

An diesem Nachmittag unterstützt Alexander Williams von der ersten Drittliga-Mannschaft das Training der weiblichen B-Jugend. Nur eine kleine Szene, aber sie erzählt etwas vom Selbstverständnis des Oranienburger HC. Der mit mehr als 500 Mitgliedern inzwischen größte Brandenburger Handballverein will die Verbundenheit untereinander pflegen. „Das Familiäre soll bleiben und der Verein nachhaltig existieren“, sagt Ehrenpräsident Werner Siegler. Es scheint weitgehend zu gelingen.

Handball wird in Oranienburg schon sehr lange gespielt. Dynamo Oranienburg bildete Nachwuchstalente für die großen DDR-Vereine aus. Nach dem Mauerfall übernahm die Abteilung der Polzeisportverein Oranienburg, erstmals auch mit Erwachsenemannschaften. Doch erst mit der Neugründung des Oranienburger HC im Juni 1993 erfolgte eine Initialzündung.



Gründungsjahr 1993: Die erste Männermannschaft des Oranienburger HC. Fotos (4): OHC

Schnell bildeten sich Mannschaften im Erwachsenenbereich, die Männer starteten mit ehemaligen Sportschülern der Region wie Björn Bethe, Riccardo Tourmo oder Gunnar Tredup schon 1996 in die Regionalliga durch.



Oranienburger Auswahlspieler: Ronny Schmiedeke – hier 1993 im Angriff gegen Grünheide – war in der U15-Auswahl des DHB dabei.

Den Verantwortlichen um die ehemaligen Präsidenten Norbert Rohde, Werner Siegler und heute Thomas Stahlberg gelang es dabei, die Vereins-Strukturen an die jeweils aktuellen Umstände anzupassen. So konnten im Laufe der Jahre viele ehemalige Aktive wie Ralf Nickel, Bengt Steudtner, Constanze Schuldig oder Mike Schröder als Coaches für weitere Mannschaften gewonnen werden. Seit mehr als 25 Jahren arbeitet die allgegenwärtige Cornelia Büchner teils haupt-, teils ehrenamtlich in der Geschäftsstelle und auch die Stadt unterstützte den OHC beständig.

Der Verein wuchs. Spätestens mit den Hallen der TURM ErlebnisCity hat der Oranienburger HC eine würdige Spielstätte. Durchschnittlich mehr als 600 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgen aktuell wieder die Partien des Drittliga-Teams. Und auch wenn das Umfeld stimmt und an den großen Heimspieltagen eine Vielzahl Freiwilliger hilft: Wirtschaftliche Fragen stellen den OHC permanent vor Herausforderungen.



Die OHC-Frauen, hier mit Katja Jerke im Spiel gegen Rangsdorf.

„Da hilft nur am Ball bleiben“, so OHC-Sprecher Stefan Blumberg. Wie gut die Aufgaben gelöst werden, beweist die langjährige Zugehörigkeit der Männer zur 3. Liga. Oder auch die Landespokal-Erfolge der 2. Mannschaft zuletzt 2020 und der dauerhafte Leistungsstützpunkt im männlichen Bereich. Aber auch, wie sehr sich das junge Frauen-Team mit Trainer Michael Kuhl gerade in der Brandenburgliga etabliert hat, gehört zur Oranienburger Story. Aktuell ist mit Moritz Hagedorn/Torben Stelse bei den Schiedsrichtern zudem mindestens ein eigenes Nachwuchs-Team mit Potenzial am Start.



Im Aufwind: Die OHC-Frauen mit Trainer Michael Kuhl (links) in der laufenden Saison.

Ein großer Stab an fast ausschließlich ehrenamtlich arbeitender Handball-Begeisterter kümmert sich um das Fortkommen dieses einzigartigen Vereins. Teils im Schatten des Konkurrenten 1. VfL Potsdam oder auch der nahen Berliner Vereine fühlen sich die Oranienburger dabei auf den ersten Blick nicht immer gebührend wahrgenommen. Tatsächlich wissen sie aber um ihre Leistung und Stärke – und werden dies im Sommer 2023 beim 30. Geburtstag entsprechend feiern.

Christian Pahl: „3. Liga ist das, was der OHC kann“



Christian Pahl.

Exakt 68 Mannschaften in fünf Staffeln treten in der laufenden Saison in der 3. Liga der Männer an. Der Oranienburger HC ist dabei eine Art „Dino“. Nur die Brandenburger und fünf weitere Vereine haben es geschafft, seit Ligagründung im Jahr 2010 ununterbrochen dazuzugehören. Der Mannschaft ist es gelungen, sich von Jahr zu Jahr mehr in der Liga zu stabilisieren. Seit der Saison 2014/15 gab es ausschließlich einstellige Tabellenplätze. Die Spielserien 2016/17 und 2021/22 beendete das Team jeweils mit Platz 4. Ziel für das Aushängeschild des Vereins und einer ganzen Region ist diesmal Rang fünf bis sieben. „3. Liga ist das, was der OHC kann“, sagt Trainer Christian Pahl über seine Mannschaft. Gerade auch, weil das Niveau in der 3. Liga dem der 2. Liga vor zehn Jahren entspreche und die Truppe bewusst Teil eines großen Vereins mit vielen Mannschaften und keine Profi-GmbH sei.

Christian Pahl selbst war von 2013 bis 2020 Trainer der Oranienburger Mannschaft. 2018 übernahm er die sportliche Leitung, seit der Saison 2021/21 trägt er auch wieder die Verantwortung auf der Bank. Wie wohl kaum ein anderer kann der 41-Jährige einschätzen, was es bedeutet, den Drittligisten OHC auf Kurs zu halten.

Christian, wie viel Aufwand bedeutet es, mit einer erfolgreichen Männermannschaft in der 3. Liga zu spielen?

Ganz klar gesagt: Sehr viel. Auch wenn es natürlich unterschiedlich ist. Als Spieler sind da die Trainingseinheiten – sowohl individuell als auch im Team sowie die Spiele. Als Trainer kommen die Trainingsvor- und -nachbereitung, das Schauen von Videos dazu. Das können am Sonntagvormittag nach dem Spiel schon mal vier, fünf Stunden sein. In der 3. Liga spielen Halbprofis, da ist der Aufwand immens. Aber besonders wenn man Erfolg hat, macht das auch sehr viel Spaß.

Welche Rolle spielen wirtschaftliche Sicherheit und Kontinuität, um langfristig so ein Level halten zu können?

Das ist sehr bedeutsam. Der OHC hat sich in den vergangenen 25 Jahren wirtschaftlich stark weiterentwickelt. Auch in den gut zehn Jahren, in denen ich hier bin, hat sich das Stück für Stück fortgesetzt, so dass ich die Mannschaft entwickeln konnte. Wir haben viele Dinge strukturell angepasst und verbessert. Insbesondere, wenn man sich die letzten zwei Jahre anschaut – Stichworte sind da Pandemie oder Energiekrise – ist das entscheidend. Ich finde es auch herausragend, wie sich die Stadt Oranienburg und die Firmen in dieser Stadt zu unserem Verein positioniert haben. Dadurch besteht erst die Möglichkeit, jetzt und auch die nächsten Jahre in der 3. Liga Handball zu spielen.



Frei Richtung Hildesheimer Tor: OHC-Rückraumspieler Julius Heil gehört zu den Stützen des Oranienburger Spiels.

Wenn man es auf den Punkt bringt: Was ist das Erfolgsrezept des Oranienburger HC?

Ganz entscheidend für Stadt und Sponsoren ist, dass der OHC als Marke der Region anerkannt wird. Und als solche Marke werden wir inzwischen auch mit unseren Spielern der 3. Liga bis weit in die 2. Liga hinein, gesehen. Zu dieser Entwicklung kann man dem Verein nur gratulieren.

Ende der laufenden Saison ist für Dich hier als Trainer Schluss. Das steht schon seit längerem fest. Warum?

Der wichtigste Grund für meinen Abschied besteht darin, dass ich mich stärker auf mein Privatleben und meine Familie fokussieren möchte. Außerdem geht es darum, wie meine Nachfolge gestaltet werden kann. Ich selbst habe beim OHC sehr viele Möglichkeiten bekommen, als ich Trainer geworden bin.



Aufmunterung: Trainer Christian Pahl mit Spieler Philipp Reineck in der heimischen MBS-Arena. Fotos (3): OHC

Für einen neuen Coach muss es möglich sein, dass er sich entwickeln kann – ohne meinen Schatten darüber. Da haben wir – und vor allem ich – aus einem ersten Versuch, mich aus der Trainerkonstellation herauszuziehen, gelernt. Es gibt mit Darius Krai einen Nachfolger und ich möchte, dass ihm hier alle Möglichkeiten offenstehen.

Vielen Dank und alles Gute! Persönlich und für den OHC.

Michel Nowak

Handball-Organisator im besten Sinne

Werner Siegler, langjähriger Präsident des OHC, hat 70. Geburtstag gefeiert

Der Oranienburger Werner Siegler zählt zweifellos zu besonders verdienten Handballern im Landesverband. Und dass, obwohl er selbst gar nicht aktiv Handball gespielt hat. Als Mitgründer, Organisator und bis heute Ehrenpräsident des Oranienburger HC hat er aber deutliche Spuren hinterlassen. In seinem Verein, seiner Stadt und darüber hinaus. Jetzt hat Werner Siegler seinen 70. Geburtstag gefeiert.

Auf eine recht ungewöhnliche Vita blickt der Jubilar zurück: Werner Siegler wuchs südlich von Greifswald auf, beschäftigte sich schon mal mit Gartenbau und Seidenraupenzucht. Wenn Sport angesagt war, dann ging's aufs Fahrrad. Gesellschaftlich aktiv war er früh, auch während seiner Internatszeit in Demmin. Danach wurde er nach Moskau delegiert und dort im staatlichen Institut für Internationale Beziehungen vereinfacht gesagt zum Diplomaten ausgebildet. Ein Nebeneffekt: Russisch, englisch und französisch spricht Werner Siegler fließend.

Nach Oranienburg zog er gemeinsam mit Ehefrau Mechthild 1980, auch um den Berliner Großstadtrubel zu entfliehen. Zwar führte ihn seine Tätigkeit im Auswärtigen Dienst noch in weitere Länder. Schon Mitte der 1980er Jahre begann Sohn Martin aber bei Dynamo Oranienburg mit dem Handballspielen. „Er sollte körperlich widerstandsfähiger werden“, sagt sein Vater heute. Später folgte auch Tochter Ulrike beim Handballtraining.

Als mit den Wendewirren der Oranienburger Handball vor dem Ausstand, packte Werner Siegler selbst mit an, erst über den Polizeisportverein, ab Juni 1993 dann mit dem Oranienburger HC. Norbert Rohde führte den neuen Verein. Werner Siegler war zunächst Vizepräsident.

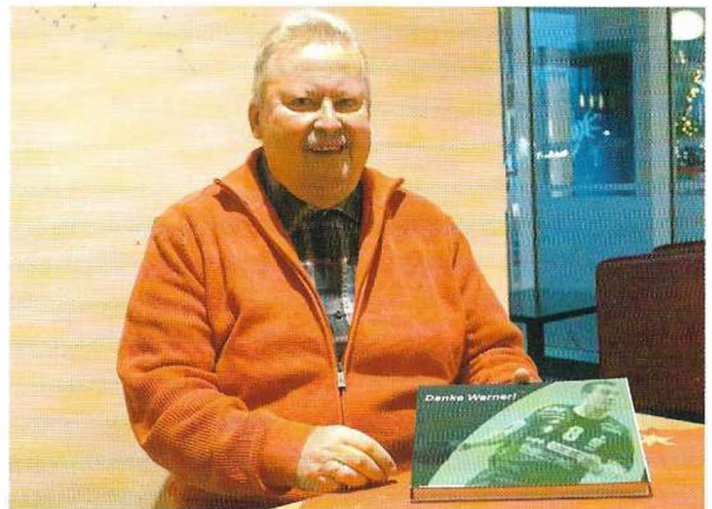
Parallel dazu musste er sich auch beruflich neu aufstellen. Beteiligt am Konversionsprojekt „Weiße Stadt Oranienburg“ arbeitete er während des Abzugs der Roten Armee für ein großes Bauunternehmen.

Der Verein selbst wuchs sowohl im Jugend- als auch im Erwachsenenbereich stetig, stieß auch bald in Leistungssport-Bereiche vor. Ab

1997 war Werner Siegler selbst Präsident. „Eine der wichtigsten Aufgaben war immer, alle Mitglieder zusammenzuhalten“, sagt er heute. So habe es Bestrebungen gegeben, dass sich die Handballerinnen abspalten. „Aber wir gehören doch zusammen und ein reines Schauen auf Professionalisierung war mir zu kalt.“

Voraussetzungen für Training und Spielbetrieb zu schaffen, den Verein am Laufen zu halten – so sah Werner Siegler seine Funktion. „Ins Handballerische habe ich mich wenig eingemischt, das wäre auch unglaublich gewesen“, sagt er. Langjährige Weggefährten hatte er bei seinen Aufgaben als Präsident. Klaus

Löwa, Heiner Holzbecher und Cornelia Büchner nennt Werner Siegler als Beispiele beim Oranienburger HC. Stützen waren für ihn wiederum auf Seiten des Handball-Verbandes Geschäftsführerin Marlies Reusner und der ehemalige Präsident Wolfgang Hartisch. Als der Stadtservice Oranienburg (SOG) im Jahr 1998 begann, das Gelände der heutigen „TURM ErlebnisCity“ – die spätere Spielstätte der Oranienburger Handballer – zu entwickeln, wurde Werner Siegler dort Marketing-Chef. Unter anderem war er für die damalige Eisbahn verantwortlich. Bis zur Rente blieb Werner Siegler bei der SOG angestellt.



Bei seinem Abschied als Präsident erhielt er das ihm gewidmete Buch „Danke Werner!“
Foto: Nowak

Im Verein gab der dreifache Großvater während einer schweren Krankheit 2010 allerdings sein Präsidentenamt an Nachfolger Thomas Stahlberg ab. Seine zahlreichen Kontakte nutzte – und nutzt – Werner Siegler aber zu jedem Zeitpunkt für den Oranienburger HC. Etwa, wenn es darum geht, Sponsoren zu gewinnen. Wer seine einnehmende Art kennenlernt, weiß, dass er für solche Aufgaben ein besonderes Händchen hat.

Zudem übernahm Sohn Martin Siegler nach eigener erfolgreicher Spielerkarriere Aufgaben im Verein. Heute ist er OHC-Vizepräsident und Geschäftsführer. „Mit seinen Fähigkeiten zu Selbstorganisation und Zeitmanagement konnte dem Verein nichts Besseres passieren, als dass Martin erhalten geblieben ist“, sagt sein Vater.

Auf den Oranienburger HC ist Werner Siegler stolz. „Ich bin hocherfreut, dass es immer wieder gelingt, uns gut zu positionieren.“ Fest steht aber auch: Ohne ihn wäre diese Entwicklung wohl weniger erfolgreich oder kontinuierlich verlaufen.

Der Jubilar will jetzt genau beobachten, wie sich die notwendige, weitere Professionalisierung der Drittliga-Mannschaft entwickelt. „Und der Verein soll weiter eine große Familie bleiben“, sagt Werner Siegler, „da bin ich voll dabei.“

Der Handball-Verband Brandenburg gratuliert nachträglich aufs Herzlichste und wünscht für die Zukunft allerbeste Gesundheit!

Michel Nowak



Standesgemäß mit Fanschal: 1997 wurde Werner Siegler zum OHC-Präsidenten gewählt. Foto: privat

100 Jahre Handballsport in Plessa

Festveranstaltung war würdiger Abschluss

Mit einer alles in allem sehr gelungenen Festveranstaltung im feierlich geschmückten großen Saal des Kulturhauses Plessa fanden für die Handballer des HV Grün-Weiß Plessa die sportlichen und kulturellen Veranstaltungen anlässlich „100 Jahre Handballsport in Plessa“ einen äußerst würdigen Abschluss. Nach dem erfolgreichen Kidsday und dem Tag des Handballs mit Großfeldturnier im Juni sowie den Pokalturnieren im September war diese Festveranstaltung das „I-Tüpfelchen“ der Jubiläumsfeierlichkeiten!

Die eifrigen Organisatoren und zahlreichen Helfer hatten ein abwechslungsreiches Kulturprogramm, eine tolle Tombola sowie eine interessante Ausstellung zur Geschichte des Plessaer Handballsports auf die Beine gestellt. Alles konnte sich wirklich sehen lassen! Viele aktuelle und ehemalige ältere Handballfreunde waren beeindruckt, als sie den in den Vereinsfarben „Grün-Weiß“ geschmückten „Festsaal“ betraten und mit einem großartigen Bühnenbild empfangen wurden.

Das bunte abwechslungsreiche Kulturprogramm, das mit Jenny und Frank von zwei verschiedenen Handball-Generationen moderiert wurde, fand gleich mit dem Auftritt des Orchesters der Bergarbeiter Plessa seinen ersten Höhepunkt.

Als Ehrengäste begrüßten die Plessaer Handballer neben unseren Amtsdirektor Göran Schrey und unseren Bürgermeister Gottfried Heinicke auch den Bundestagsabgeordneten Hannes Walter sowie Lutz Glasewald vom Handball-Verband Brandenburg.

Unser Vereinsvorsitzender René Nicklich brachte in seiner festlichen Rede den anwesenden Mitgliedern, ehemaligen Handballfreunden, Gästen und Ehrengästen neben geschichtlichen Rückblicken auch seinen Stolz zum Ausdruck, was der Handballsport für Plessa und unsere Region bedeutet. Im Anschluss übernahm Lutz Glasewald das Zepter und brachte neben den Glückwünschen aus Potsdam auch Präsente mit. In Würdigung besonderer Verdienste um den Handballsport überreichte er den Sportfreunden Hermann Nicklich, Hans Schildhauer und Joachim Müller die Ehrennadel des Handball-Verbandes Brandenburg in Gold. Mit der Ehrennadel in Silber wurden zudem die Handballfreunde Günter Wörlitz und Frank Wude ausgezeichnet.



Lutz Glasewald überreicht die Ehrennadeln des HVB. Fotos (2): Verein

Danach folgten zahlreiche vereinsinterne Ehrungen, wo allen Ausgezeichneten ein dickes Dankeschön für die engagierte Vereins-

arbeit auf verschiedenen Ebenen zu Teil wurde. Herzlichen Glückwunsch allen aktiven und ehemaligen Vereinsmitgliedern sowie Freunden des Vereins!

Natürlich ließen es sich auch unser Amtsdirektor Göran Schrey gemeinsam mit unserem Bürgermeister Gottfried Heinicke nicht nehmen, ihre Glückwünsche und Geschenke zu überreichen. Während Gottfried Heinicke neben den Glückwünschen noch das sicher einmal geschichtsträchtig werdende „Goldene Buch der Gemeinde Plessa“ an diesem Abend ins Leben rief, überreichte Göran Schrey neben der amtlichen Gratulationsurkunde noch eine besondere „Ersatzspielerbank“ und überbrachte überraschenderweise die Glückwünsche vom ebenfalls traditionsreichen FC Carl Zeiss Jena. Zahlreiche ortsansässige Vereine schlossen sich den Glückwünschen an. Danke auch dafür an alle!

Nach einem reichlichen Festbuffet und vielen Small-Talks ging der Abend dann auch sportlich weiter. Zunächst zeigten die Sportfreunde vom Sportensemble Elsterwerda ihr sportakrobatisches Programm.

Danach kam es zu einer sportlichen „Welturaufführung“ im Großen Saal, als sich Sportfreund Schrey und Sportfreund Heinicke beim Handballsport „ausprobieren durften“. Ganz nebenbei bemerkt, machten beide ihre Sache beim Siebenmeterwerfen „nach kurzer Erwärmungsphase“ vor dem sachkundigen Publikum sehr ordentlich.



Amtsdirektor und Bürgermeister nach erfolgreichem Wettkampf.

Auch die Darbietungen des „Blumenmannes“ sowie des „vereinsinternen Männerballettes“ verbreiteten viel Spaß. Natürlich bereicherten auch einige Mitglieder des Plessaer Carnevalclubs unser Abendprogramm mit ihren Auftritten. Gemeinsam wurde danach unter abwechslungsreicher Tanzmusik bis in die Morgenstunden gefeiert und gefachsimpelt. Es war ein unvergessener Festabend! Der HV Grün-Weiß Plessa möchte an dieser Stelle noch einmal allen Organisatoren, den fleißigen Helfern, den Mitwirkenden und allen kleineren sowie größeren Sponsoren danken, die dieses einmalige Jubiläum „100 Jahre Handballsport in Plessa“ absicherten. Ein besonders dickes Extra-Lob gilt dabei Nancy, Jenny und René!

Frank Wude

Fred Ernst (Bad Belzig) feierte 65. Geburtstag



Fred Ernst.

Foto: Verband

Am 29. November feierte ein „echter, frecher Belziger Junge“, wie ihn seine Mutter öfter nannte, seinen 65. Geburtstag. Dazu nachträglich auch auf diesem Wege unsere besten Wünsche, besonders was die Gesundheit betrifft!

Zum Handball kam Fred als Spieler der Belziger Ernst-Thäl-

mann-Oberschule über die Teilnahme an der Kreis-Kinder- und Jugendspartakiade Ende der 1960er Jahre. Nach Beendigung seiner Ausbildung bzw. seines Studiums war als Trainer verschiedener Mannschaften des MBSV Belzig aktiv – und weil auch Schiedsrichter zum Spielbetrieb zu melden waren, machte er auch die Schiedsrichterprüfung und piffte in den Jahren 1991-93 Spiele im Kreis und auf der Landesebene. Als Trainer spielte er mit der Belziger A-Jugend von Anfang der 1990er Jahre bis 2002, sowohl im Kreis als auch in der Landesoberliga. Bis zur Serie 2009/10 war er als Trainer aktiv.

Als Mitglied des Kreisfachausschusses (KFA) Belzig war er nach der Bildung des Kreishandballverbandes, dem die kreisfreien Städte Potsdam und Brandenburg sowie ihre Landkreise und der Kreis Belzig angehörten, in den Anfangsjahren Mitglied des Vorstandes des KHV Mittelmark.

Seit 2002 bis 2008 und dann von 2012 bis heute war und ist Fred Staffelleiter im Jugendbereich. In den Jahren 2008/09 leitete er die Technische Kommission des HVB, allerdings musste er diese Aufgabe aus gesundheitlichen Gründen relativ bald

aufgeben. Aber er blieb dem Spielbetrieb im Jugendbereich bis heute verbunden. Als Jugendspielwart seit 2014 ist er aktuell sowohl Mitglied der Technischen Kommission des HVB als auch des Landesjugendausschusses.



An seinem 65. Geburtstag in Frankfurt – da gratuliert auch HVB-Landes-trainer Roy Grüner.

Foto: FHC

Der Handball-Verband Brandenburg bedankte sich bei Fred auf dem letzten Landesjugendtag 2020 für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz mit der Auszeichnung mit der Ehrennadel des HVB in Silber.

Über den Handballsport hinaus engagierte sich Fred von 2014 bis 2019 als Sachkundiger Bürger und als Stadtverordneter seiner Heimatstadt Bad Belzig.

Für die nächsten Jahre wünschen wir Fred alles Gute, stabile Gesundheit und weiter Freude bei seiner ehrenamtlichen Tätigkeit!

Wolfgang Hartisch



Lösung der Regelecke von Seite 8

Richtig sind die Antworten a) und d) Zur Erläuterung: Die Hinausstellung gegen A9 (Antwort d) liegt klar auf der Hand. Es geht laut Regel 13:3 zusätzlich mit Ballbesitz für Mannschaft A weiter, weil der Grund für die bereits gegebene Unterbrechung in diesem Fall Vorrang hat (Antwort a).



Ehrungen 2022

Durch die Corona-Pandemie konnten einige bereits für 2021 vorgesehene Ehrungen nicht im gleichen Jahr überreicht werden. Die nachfolgende Zusammenstellung enthält deshalb alle jene Auszeichnungen, die im Kalenderjahr 2022 erfolgt sind.

Ehrennadel HVB in Bronze

Norbert Ahrend	1. VfL Potsdam
Björn Rupprecht	1. VfL Potsdam
Steffen Runge	1. VfL Potsdam
Karsten Buckow	1. VfL Potsdam
Roland Merting	HSV Frankfurt (Oder)
Mathias Jeschke	HC Hennickendorf
Torsten Wilke	HSC 2000 Frankfurt (Oder)
Axel Post	HSC 2000 Frankfurt (Oder)
Constanze Burghardt	IG Handballspielbetrieb Elbe-Elster

Ehrennadel HVB in Silber

Frank Wude	HV GW Plessa
Günter Wörlitz	HV GW Plessa
Thomas Range	SV Lok Rangsdorf
Lars Drämel	HSC 2000 Frankfurt (Oder)
Ramona Henselin	HSC 2000 Frankfurt (Oder)
Detlef Meyer	HSC 2000 Frankfurt (Oder)
Andreas Wisnowsky	HSC 2000 Frankfurt (Oder)
Anja Rindler	HSC Potsdam
Ulrich Schönborn	HC Spreewald
Susanne Warnst	Grünheider SV

Ehrennadel HVB in Gold

Joachim Müller	HV GW Plessa
Hermann Nicklisch	HV GW Plessa
Hans Schildhauer	HV GW Plessa
Manfred Nawin	Falkenberger SV
Ralf-Peter Fitzke	Grünheider SV
Helmut Wenzel	TSG Lübbenau



Ehrung von Manfred Nawin durch Lutz Glasewald mit der Ehrennadel des HVB in Gold.

Foto: Lauter

Geburtstage Oktober bis Dezember 2022

Der Landesverband gratuliert allen Sportfreundinnen und Sportfreunden, die in den Monaten Oktober bis Dezember Geburtstag hatten bzw. noch haben werden und wünscht ihnen beste Gesundheit und ein erfolgreiches neues Lebensjahr. Besondere Glückwünsche gehen an unsere Jubilare,

zum 70. Geburtstag

Siegler, Werner Oranienburg

zum 65. Geburtstag

Ernst, Fred Bad Belzig
Bade, Klaus-Dieter Templin

zum 60. Geburtstag

Schween, Lutz Lychen

zum 50. Geburtstag

Nawin, Mario Bad Freienwalde
Kaußmann, Steffen Bad Belzig

Geburtstag im Oktober hatten:

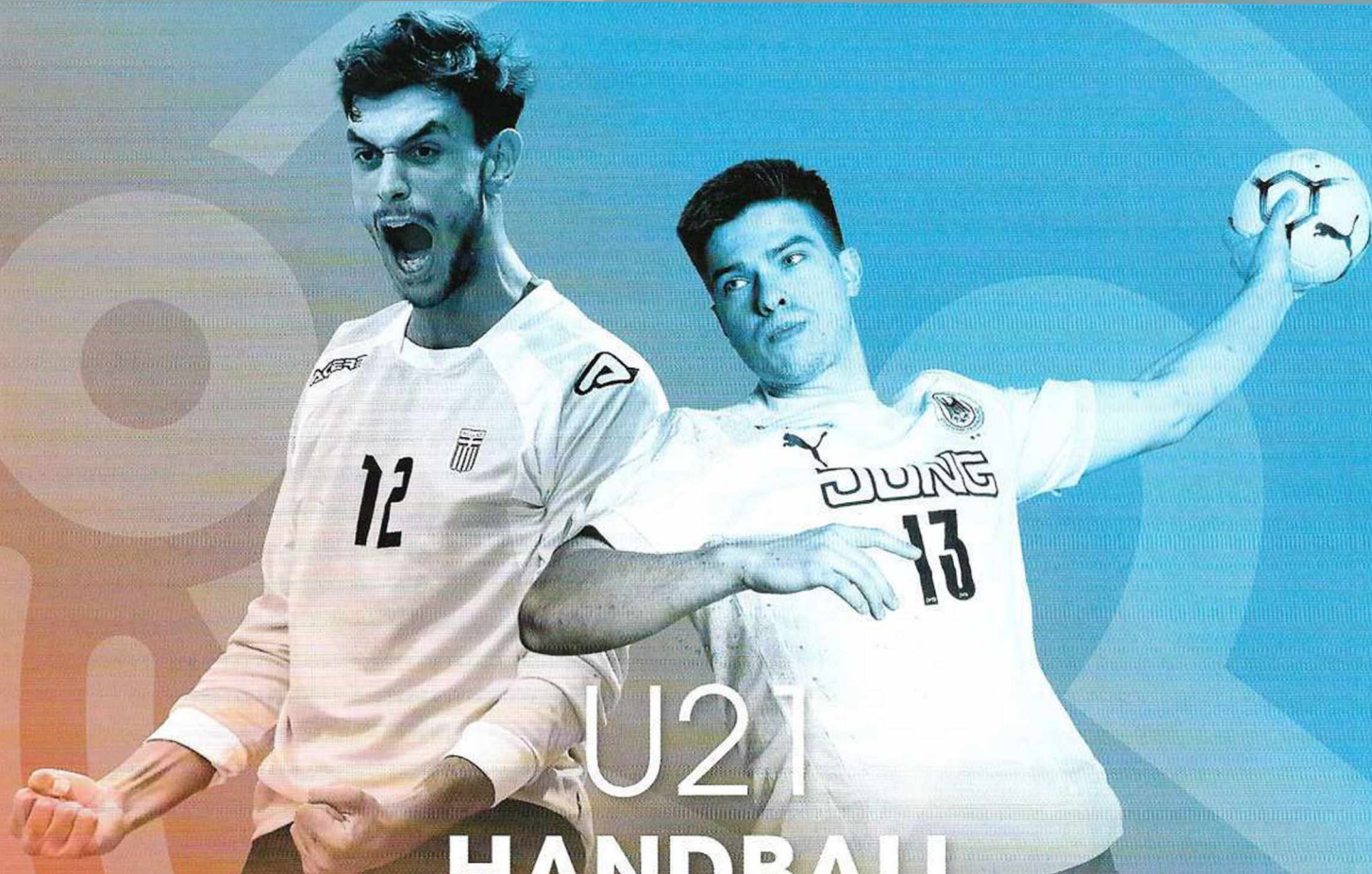
Hartke, Gerd	Lauchhammer
Heidemann, Dirk	Potsdam
Schumacher, Günter	Eberswalde
Neumann, Tom	Eichstädt
Beifuß, Maik	Hennickendorf
Fischer, Dietmar	Falkensee
Büchner, Peter	Forst
Nowak, Michel	Grünheide
Eidner, Uwe	Potsdam
Wisnowski, Andreas	Frankfurt (Oder)
Pagel, Mathias	Dorf-Zechlin
Sekulla, Ben	Ludwigsfelde
Wollgast, Andrea	Schorfheide

Geburtstag im November hatten:

Palwitz, Peter	Müllrose
Scheibe, Rudolf	Elsterwerda
Krakow, Thomas	Berlin
Belig, Dagmar	Doberlug-Kirchhain
Franz, Max-Peter	Rüdersdorf
Senft, Peter	Potsdam
Bernicke-Pawłowski, Steffen	Fredersdorf
Witkowski, André	Altlandsberg
Dallmann, Ralf-Peter	Berlin
Hildebrand, Jens	Pritzwalk
Röglin, Volker	Petershagen
Konietzko, Jenny	Berlin

Geburtstag im Dezember hatten und haben noch:

Lehmann, Jörg-Uwe	Dahme
Schulz, Marina	Lychen
Hahne, Fred	Schwedt
Krüger, Wilfried	Premnitz
Heldt, Gerald	Frankfurt (Oder)
Weyhrauch, Diana	Bad Belzig
Arlt, Günter	Potsdam
Schubert, Jürgen	Bad Liebenwerda
Schulz, Gerhard	Müncheberg



U21 HANDBALL WELTMEISTERSCHAFT

20. JUNI – 2. JULI 2023

ATHEN / MAGDEBURG / HANNOVER / BERLIN

TICKETS:
[PLAYTHEFUTURE23.COM](https://playthefuture23.com)



eventim⁺



24TH IHF MEN'S
U21 HANDBALL WORLD
CHAMPIONSHIP
GERMANY & GREECE 2023

**PLAY THE
FUTURE.**